

„Stadtschwarm“ – die Imkerei zum Mitmachen

Aktion Mensch“ fördert Bienen-Projekt von Aufwind

Eine Biene fliegt in einem Radius von drei Kilometern und sammelt Pollen von den Blüten, die sie findet. Ganz „nebenbei“ erledigt sie dadurch 80 Prozent der Bestäubung von Pflanzen wie zum Beispiel Obstbäumen. Deshalb ist die Biene in der heutigen Landwirtschaft das dritt wichtigste Tier neben Kühen und Schweinen. Doch es gibt immer weniger der summenden Helferinnen. Als Ann-Katrin Henk-Umbach, die als Sozialpädagogin bei Aufwind arbeitet, zusammen mit ihren KollegInnen in Mainz eine Stadtimkerei besuchte, erwarbte ihre Begeisterung für das Thema Biene. Mit großem Engagement hat sie ein Konzept erarbeitet, Fördermittel beantragt und Kooperationspartner geworben. Zusammen mit Andrea Selig von Aufwind leitet Ann-Katrin Henk-Umbach nun das Projekt „Stadtschwarm“, das im September 2019 in Eschwege gestartet ist. Mitten in der Stadt finden die Bienen viele verschiedene Pflanzen und Blüten und damit Nahrung, die auf Wiesen und Feldern durch Monokulturen und Pflanzengift immer weniger wird. Mit vier Bienenvölkern wollen die beiden Projektleiterinnen in der Innenstadt eine Imkerei zum Mitmachen aufbauen. Thomas Krüger, Vorsitzender des Imkervereins Eschwege, steht mit seinem fachlichen Know-how an ihrer Seite. Finanziert wird das Projekt von der „Aktion Mensch“ für dreieinhalb Jahre. Danach sollte es sich selbst tragen können, um fortzubestehen.



Thomas Krüger (links) zeigt Andrea Selig (mitte) und Ann-Katrin Henk-Umbach (rechts) wie die Bienen versorgt werden

Die beiden Frauen wollen das Wissen um die Bienen weitergeben, an Schulklassen und Kindergärten, an jeden, der sich dafür interessiert. Denn in einer Zeit, in der die nützlichen Insekten immer weniger werden, wird dieses Wissen immer wichtiger. Bienenvölker gibt es am Stadtrand von Eschwege einige, doch noch keine in der Innenstadt. Die vier Stadtschwarm-Völker wurden in der Neustadt im Garten des Vereins Aufwind aufgestellt, wo nun je Volk ca. 40.000 summende Insekten zu den Gärten, Höfen, Parks und Balkonen in der Eschweger Innenstadt ausschwärmen.

„Vor Bienen muss niemand Angst haben“, sagt Ann-Katrin Henk-Umbach. „Anders als Wespen stechen Bienen nie grundlos und von sich aus.“

In einer Imkerei, die über das Projekt Stadtschwarm in der Innenstadt von Eschwege aufgebaut wird, kann dann jeder, der Lust hat, mithelfen Honig zu schleudern, Kerzen zu ziehen oder Honigbonbons herzustellen. Solche Aktionen werden auch für Besuchergruppen angeboten. KlientInnen von Aufwind unterstützen das Projekt. „Auf diese Weise erhalten sie nicht nur Zugang zu einem Thema, mit dem sie sich sonst vielleicht nicht beschäftigt hätten, sondern auch aktiven Zugang zum Sozialraum“, sagt Andrea Selig. In Zukunft

könnten sie in der Imkerei vielleicht sogar auf einem Außenarbeitsplatz tätig werden. Der Honig und die Wachsprodukte werden über den Laden des TAGwerks „Irrsinnig schön“ oder die Läden von stellenwert angeboten.

Auch soll die Innenstadt grüner werden. Zusammen mit Kindern möchten die Imkerinnen Blühwiesen anlegen und auf diese Weise über die nützliche Arbeit der Bienen informieren.

Wer sich für die Imkerei „Stadtschwarm“ interessiert und mitmachen möchte, bekommt hier mehr Informationen: stadtschwarm@aufwind-wmk.de oder telefonisch unter 05651 7438-13 (Ann-Katrin Henk-Umbach) oder 05651 7438-29 (Andrea Selig).



Inhalt Oktober 2019

Seite 1

- „Stadtschwarm“ die Imkerei zum Mitmachen

Seite 2

- Gemeinsam den Alltag hinter sich lassen

Seite 3

- Ein Haus für das ganze Quartier
- Gesundheit am Arbeitsplatz

Seite 4

- Damit der Strom sicher fließt

Gemeinsam den Alltag hinter sich lassen

Urlaubsfahrten führten 2019 von der Lüneburger Heide bis in die Türkei

Zu den Aufgaben von Aufwind gehört es, Hilfen zur sozialen Teilhabe anzubieten. Dazu zählt auch, dass KlientInnen sich eine Auszeit nehmen und gemeinsam in Urlaub fahren. Mit den Urlaubsfahrten bietet Aufwind ihnen die Möglichkeit, sich in der Gruppe in einer fremden Umgebung zu erleben und mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema „Urlaub machen“ zu entwickeln.

Im Mai erkundete eine Gruppe aus dem Wohnheim in Eschwege eine Woche lang den türkischen Badeort und die Umgebung von Side. Für viele von ihnen war es die erste Flugreise und die Aufregung war entsprechend groß. Ihr Mut wurde belohnt mit unvergesslichen Erlebnissen, zum Beispiel bei einer Bergtour im Jeep, bei Schiffsfahrten, dem Besuch eines Basars und nicht zuletzt beim Baden im Meer. An der Hotelbar konnte die Gruppe den Tag ausklingen lassen und das Animationsprogramm genießen.

Ein Hotel im Spreewald war das Ziel der fünftägigen Freizeit des Berufsbildungsbereichs (BBB). Zusammen mit den Bildungsbegleiterinnen Isolde Langecker und Sonja Fissmann machten sich elf Teilnehmende – BBB-TeilnehmerInnen aller drei Standorte sowie einige Beschäftigte aus den Arbeitsbereichen – auf den Weg. Einer der Höhepunkte war die Kahnfahrt auf den Spreeflüssen. Einige besuchten die Spreewald-Therme und kehrten tiefenent-



Entspannte Tage an der türkischen Südküste erlebte die Gruppe aus dem Wohnheim

spannt zurück, andere erkundeten den Ort auf eigene Faust. Neben einem Minigolf-Turnier stand auch der Besuch der BWS Spremberg, einer örtlichen Werkstatt für behinderte Menschen, auf dem Programm. Die Gruppe interessierte sich vor allem für den Berufsbildungsbereich, aber es konnten auch einige Arbeitsbereiche besichtigt werden. Teilweise wiesen diese viele Parallelen zu den Aufwind-Werkstätten auf, boten aber auch ganz neue Eindrücke, zum Beispiel in der Wäscherei und der (Digital-)Druckerei.

Die entspannte Lebensart in Frankreich lernte eine Reisegruppe des Psychosozialen Zentrums (PSZ) Witzenhausen kennen. Mit

zwei Fahrzeugen machten sich die Aufwind-Mitarbeitenden Conny Eifler und Boris Rückborn auf den langen Weg an die Atlantikküste bei Biarritz. An Bord waren auch sieben KlientInnen und des Betreuten Wohnens aus Witzenhausen

und ein Gast aus dem Betreuten Wohnen in Eschwege. Mit zwei Tagesausflügen, nach Bayonne und ins spanische San Sebastian, war das Programm des zweiwöchigen Urlaubs bewusst kurz gehalten. Vielmehr galt es in sich hineinzuspüren: Was brauche ich, um entspannen zu können? Je nach ihren Bedürfnissen konnten die Teilnehmenden mit der Gruppe an den Strand gehen, sich in den Garten des Selbstversorgerhauses zurückziehen oder bei einem Spaziergang die nähere Umgebung erkunden. Die Gruppe nahm sich auch Zeit, um in Ruhe einzukaufen, und bestaunte das riesige Angebot in den französischen Supermärkten. Anschließend wurde unter Federführung von Boris Rückborn ausgiebig gekocht und gegessen.

Dass auch ein Kurzurlaub erholsam sein kann, bewies die dreitägige Fahrt des PSZ in die Lüneburger Heide. Ende Juli, pünktlich zur Heideblüte, machten sich 10 KlientInnen zusammen mit zwei Aufwind-Mitarbeitenden auf den Weg. Sie übernachteten in einer Jugendherberge, wo sie abends gegrillt und am Lagerfeuer gegessen haben. Dabei entstanden Begegnungsräume mit anderen Herbergsgästen, die sich zur Runde am Feuer dazugesellten. Die gemischte Freizeit von Tagesstätte und Betreutem Wohnen hat die Teilnehmenden der beiden Bereiche stärker zusammenwachsen lassen.



Ein abwechslungsreiches Programm genoss die Reisegruppe des BBB

Ein Haus für das ganze Quartier

Geplanter Gerberhaus-Umbau wird bei einem Konzertabend vorgestellt

Aufwind möchte die Menschen, die in der Eschweger Neustadt wohnen, an der Gestaltung ihres Quartiers beteiligen. Der Verein stellt dazu das „Gerberhäuschen“ auf dem ehemaligen Klages-Gelände neben der Aufwind-Geschäftsstelle zur Verfügung. Das historische Backsteinhaus wird saniert und umgebaut und kann dann als Treffpunkt und Veranstaltungsort auch für die Menschen im Quartier zur Verfügung stehen. Aufwind möchte die zukünftigen NutzerInnen von Anfang an mit einbeziehen und gemeinsam mit ihnen Räume, Einrichtung und Nutzungsmöglichkeiten planen und entwickeln. Entstehen werden offene Club- und Hofräume mit Küche, Räume für Feierlichkeiten oder Gymnastikstunden.

Das Konzept von Aufwind für die „Offenen Club- und Hofräume im Gerberhäuschen“ passte genau zum hessischen Programm „Förderung der sozialen Infrastruktur im

Quartier“. Die Stadt Eschwege hat für das Konzept vom Land Hessen 270.000 Euro als Finanzierung für den Umbau erhalten und auf 300.000 aufgestockt. Die Mittel stehen Aufwind als Eigentümer des Gerberhäuschens nun für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Ideen und Planung für die „Offenen Club- und Hofräume“ wurden bei einem Konzertabend im Hof, zu dem Aufwind die AnwohnerInnen eingeladen hatte, vorgestellt. Das Mandolinenorchester Werratal, die Rotjacket-Kidz des Spielmannszugs Werratal, das Trio Nightfall und die Rockmusiker von Via Rocca zeigten ihre musikalische Bandbreite mit einem abwechslungsreichen Programm.

Aufwind freut sich über weitere interessierte Menschen aus dem Quartier Neustadt in Eschwege, die ihre Ideen zur Gestaltung und Nutzung des Gerberhäuschens mit

einbringen möchten. Bitte melden bei Claudia Muth, Assistenz des Vorstands, 05651/7438 44, claudia.muth@aufwind-wmk.de.



Die Gäste lauschen den Klängen der abwechslungsreichen Musikdarbietungen

Gesundheit am Arbeitsplatz

Stellenwert stellt Plan zur Gesundheitsförderung auf



Mitarbeitende im Gesundheitszirkel (stehend): Edgar Käsemann, Jasmin Wichmann, Nicole Popp. Sitzend: Ingrid Möller, Kristin Fischer, Iris Großkurth, Andrea Schierl

Die Integrationsfirma stellenwert.gmbh, die unter dem Dach des Vereins Aufwind agiert, hat ein individuelles und innovatives Konzept zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden entwickelt.

Acht Workshops haben dazu im Marktwert Datterode stattgefunden. Zunächst wurde analysiert, welcher Bedarf an Gesundheits-

und Zufriedenheitsförderung bei den Mitarbeitenden besteht. Zusätzlich haben die Workshopteilnehmenden eine Gefährdungsbeurteilung der unterschiedlichen Arbeitsplätze erarbeitet. Beurteilt wurden körperliche Gesundheit, sowie psychische und stressbehaf-

tete Belastung. Eines der Ergebnisse war, dass Angestellte, die ganz allein in einem Getränkemarkt arbeiten, eine gewisse Angst verspüren, dort bedroht oder ausgeraubt werden zu können.

Aus den gewonnen Erkenntnissen wurde ein Maßnahmenplan zu den Themenreichen Arbeitsbedingungen, Arbeitsor-

ganisation und Abläufe, Fortbildung und Betriebsklima abgeleitet. Mitarbeitende wünschen sich, dass Führungsrollen gestärkt und MitarbeiterInnengespräche geführt werden. Die Mitarbeitenden werden nun qualifiziert, den Umgang mit KundInnen und Stresssituationen besser zu meistern. Gesundheitstage mit Vorträgen werden organisiert. Darüber hinaus wollen die Mitarbeitenden andere Arbeitsorte von stellenwert kennenlernen, um ein Verständnis für die Probleme ihrer KollegInnen zu bekommen.

Es wurde ein Gesundheitszirkel aus interessierten Mitarbeitenden und Führungskräften ins Leben gerufen, der sich um weitere gesundheitsfördernde und teambildende Maßnahmen bemüht. Hierbei wird auf Angebote der Krankenkassen zurückgegriffen, aber auch in Eigeninitiative werden sportliche Aktivitäten wie Rückenschule, Wandertage und Vorträge zum Umgang mit psychischen Belastungen organisiert.

Damit der Strom sicher fließt

Matthias Wilhelm absolviert Prüf-Lehrgang beim TÜV Süd

Allein in den Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege (GWE) müssen einmal im Jahr 250 elektrisch betriebene Geräte einer Sicherheitsprüfung unterzogen werden. Bislang hat der Hausmeister und gelernte Elektriker Klaus Uetzmann die Prüfungen vorgenommen, doch bei den vielen Aufwind-Standorten hat dies seine Kapazitäten überschritten und die Beauftragung von externen Firmen ist sehr kostspielig. Nun wurde erstmals ein Beschäftigter aus den eigenen Reihen als verantwortungsvolle Fachkraft für die Prüfung qualifiziert. Nach dem Prinzip fördern und fordern, hat GWE-Leiter Rolf Eckhardt genau den richtigen Mann dafür gefunden:

In den Adern von Matthias Wilhelm fließt sozusagen Strom. Fachliche Vorkenntnisse im Bereich Elektro konnte er bereits vorweisen, als er krankheitsbedingt als Beschäftigter in die GWE kam. Hier hat er auf einem Außenarbeitsplatz im Bereich Metallbau bei der Firma Mechanische Metallbearbeitung Norbert Fey in Eschwege

gearbeitet und sich als kompetente und zuverlässige Kraft bewährt. Damit brachte er genau die richtige Voraussetzung mit, um für die Weiterbildung an einem Lehrgang beim TÜV Süd in Frankfurt/Main teilzunehmen.

Die Fahrt nach Südhessen und die Fortbildung absolvierte Matthias Wilhelm vollkommen eigenständig. Alles, was in den GWE einen Stecker hat, gilt es nun für ihn zu überprüfen. „Die Prüfung dient der Gerätesicherheit“, erklärt er. „Dadurch soll verhindert werden, dass es zu Kurzschlüssen kommt oder dass jemand einen Stromschlag bekommt, wenn er das Gerät benutzt.“ Matthias Wilhelm überprüft die Geräte auf sichtbare Schäden wie beschädigte Kabel, kontrolliert die Funktion, misst die elektrischen Widerstände und vergibt die Prüfplakette. Anschließend müssen die Prü-

fungen dokumentiert werden.

Matthias Wilhelm ist froh, dass er seine fachlichen Kenntnisse in den GWE einbringen kann und freut sich, wieder etwas Neues tun zu können. Neben den elektrischen Geräten in den GWE soll er künftig auch die Geräte bei der stellenwert.gmbh prüfen und kann auch an den anderen Standorten von Aufwind eingesetzt werden.



Matthias Wilhelm prüft an einem Kompressor in den GWE die elektrischen Widerstände mit dem speziellen Messgerät.

Aufwind-Termine

offen für alle!

Eschwege

Café Brise Stadthaus Brühl 6

Öffnungszeiten: Mo. & Mi. 10–17 Uhr, Do. 10–13 Uhr, Fr. 10–18 Uhr, Sa. & So. 14–18 Uhr, j.d. 1. Sa. nur 10–14 Uhr

Im Café Brise:

Kaffee-Treff: Mi. 14:30–16 Uhr

Ideentreff Planungstreffen:

23.10.2019, 15:30 Uhr

Spinnstube:

Jeden 1. Montag im Monat, 15–17 Uhr, außer im Oktober: da am 30.09.2019

Elternfrühstück, jeden 2. Do., 9:30–11:30 Uhr

Workshop „Zuhören und miteinander reden

– vom Umgang mit Konflikten“ Referent*innen Tom Steffen und Lea Schorr, 30.09.2019 fortlaufend 14-tägig, 15–17 Uhr, Aufwind-Geschäftsstelle, Neustadt 80-86. Nur mit Anmeldung bei Susanne Reiss unter 05651 7438-15

Witzenhausen

RÖSTwerk Am Markt 11

www.roestwerk-witzenhausen.de

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 8:30–17 Uhr, Fr. 8:30–17 Uhr, Sa. 9–13 Uhr.

Nadel und Faden Mo. 14–15:30 Uhr, Bio-Bistro Ringelnatz, Steinstraße 12, einfach mal vorbeischaun oder Infos unter Telefon: 05542 50165-0.

Offene Schreibwerkstatt

„Bewegte Feder“, 25.09.2019 und 16.10.2019, 13:30–15 Uhr, TAGwerk Eschwege, Marktplatz 20
Termine einmal monatlich, zu erfragen bei Sabine Weis, Tel.: 7438-31

Erzählcafé der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur im Seniorenforum: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 15–16:30 Uhr

Veranstaltungen für Angehörige, Betroffene und Fachkräfte:

- Vortrag „Fragestunde zu psychischen Erkrankungen“, Referentin: Frau Andrea Römer, Ärztin und Psychotherapeutin, 30.10.2019, 18 Uhr, Aufwind-Geschäftsstelle, Neustadt 80-86

- Adventsfeier mit Rückblick auf 2019 und Ausblick auf 2020, 04.12.2019, 17 oder 18 Uhr, Café Brise, die genaue Uhrzeit bitte erfragen!

Ideentreff Mi. 14–15:30 Uhr Tagesstätte des PSZ, Walburger Str. 49a. Vorher Rücksprache mit dem Team der Tagesstätte (05542 50165-0) oder Frau Pruin (05542 50165-20).

Treffen der Selbsthilfegruppe Regenbogen 2000 für Menschen mit Depressionen und Ängsten: alle 14 Tage mittwochs 18–20:30 Uhr; Kontakt über Manuela, Tel.: 0160 94590703

Bücherflohmarkt im TAGwerk in Kooperation mit der Stadtbibliothek Eschwege: Mi. 13:30–15:30 Uhr (nur Verkauf, keine Annahme!), Marktplatz 20

Spiele-Café für Eltern und Kinder, jeden 3. Do., 15–17 Uhr, TAGwerk, Marktplatz 20

Frauenfrühstück in der Ev. Familienbildungsstätte, An den Anlagen 14 a. Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat, 9:30–11:30 Uhr. Offen für alle interessierten Frauen.

Treffen der Selbsthilfegruppe Anders und glücklich für Menschen in Krisen und mit einer psychischen Erkrankung, montags und donnerstags 18–20 Uhr; Kontakt und Informationen über www.anders-und-gluecklich.de oder Tel. Aufwind: 05651 7438-0

Treffen der EA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Selbsthilfegruppe für seelische Gesundheit): montags 19:30–21 Uhr; Kontakt und Informationen über 05651 2290127

Die nächste Aufwind INFO erscheint im Januar 2020.

Impressum

Redaktion: Claudia Muth | **Text:** Edith Hettwer Werbetexte | **Gestaltung + Druck:** friends-in-box.de

Fotos: Edith Hettwer und Kristin Weber, Aufwind e. V. | **Herausgeber:** Aufwind, Verein für seelische Gesundheit e. V., Neustadt 80-86, 37269 Eschwege, Tel.: 05651 7438-0, info@aufwind-wmk.de, www.aufwind-wmk.de

Im Verbund der
Diakonie

